Jahrgang 16, Ausgabe 60

Februar 2021

INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

WISIONEN

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 13485:2016 NR.00344/0

Ein kleiner Lichtblick ...

Vor einem Jahr hätte sich niemand vorstellen können, dass sich unser Leben in kurzer Zeit so dermaßen verändert und wir alle Restriktionen in Kauf nehmen müssen, die bis dahin unvorstellbar gewesen sind. Die ganze Hoffnung liegt nun auf den neuen

Impfstoffen, die uns die gewohnte Freiheit wieder bringen sollen. Das Jahr 2021 wird somit wohl zum Jahr der Impfungen. Das ist ein Strohhalm, an den wir uns klammern, aber leider fehlen die Alternativen. Und es wird noch eine Weile dauern ...

Zentrale Impfdokumentation

Jahrelang wurde darüber geredet und geplant, in Etappen sollte er eingeführt werden, Pilotregionen waren vorgesehen, zuerst bei Kindern begonnen werden, doch plötzlich kam alles anders und es ging ganz schnell. Es geht um den elektronischen Impfpass.

Alle Impfdaten in einem zentralen Impfregister zu erfassen ist in Zeiten der Pandemie ein wichtiges Instrument für die Gesundheitsämter und die Politik. Epidemiologische Auswertungen, wie beispielsweise Durchimpfungsraten, lassen sich damit zuverlässig auf Knopfdruck ermitteln. Eine standardisierte vollständige Impfdokumentation bringt aber auch für jeden Patienten selbst enorme Vorteile. Ein Papier-Impfpass ist somit in naher Zukunft nicht mehr notwendig und kann daher auch nicht mehr verloren gehen.

Die im e-Impfpass erfassten Impfungen kann jede Bürgerin bzw. jeder Bürger über das ELGA-Portal (über www.gesundheit.gv.at mit der Handysignatur) einsehen.

In dieser Ausgabe:

Ein kleiner Lichtblick ...	1
Zentrale Impfdokumentation	1
Neue Optionen in der Kartei von MEDSTAR	2
Avatare zur Benutzerkennzeichnung	2
Anbindung an den e-impfpass	3
Software muss gepflegt werden	4
Infosplitter	4

Themen in dieser Ausgabe:

- *Mit den WISIONEN informieren wir regelmäßig unsere Kunden und Interessenten über aktuelle Entwicklungen und Produkte, sowie über Trends.*
- *In dieser Ausgabe berichten wir über Projekte, die in den letzten Wochen bzw. Monaten von uns umgesetzt wurden.*
- *Wir berichten über Neuerungen und informieren über Themen, die uns wichtig erscheinen.*
- *Über konstruktives Feedback freuen wir uns!*

Neue Optionen in der Kartei von MEDSTAR

Die Karteidarstellung im Patientenmanager von MEDSTAR ist das Kernstück der Arztsoftware. Da der Anwender damit täglich arbeitet, muss die Karteidarstellung effizient, übersichtlich und optisch ansprechend sein. Unser Produkt muss natürlich laufend an die aktuelle Technologie der angebotenen Hardware, z.B. der Bildschirme, angepasst werden. Moderne, größere Schirme mit Touchscreen und hoher Auflösung bieten hier deutlich mehr Möglichkeiten als früher. Unsere Entwickler haben einige neue Features implementiert, die wir kurz vorstellen wollen.

Paging-Mechanismus

Die Datenmenge in den Krankengeschichten von Patienten wird immer länger und umfangreicher. Wir haben Kunden, die Daten seit mehr als dreißig Jahren bei einzelnen Patienten gesammelt bzw. gespeichert haben. Natürlich wurden diese Informationen mit älteren Arztsoftwareprodukten erfasst und sind irgendwann in MEDSTAR übernommen worden.

Der Arzt benötigt für die Diagnosefindung und die Therapie in der Regel nur die Einträge der letzten Zeit. Was vor 10 Jahren war, interessiert nur in Ausnahmefällen. Andererseits ist es aber notwendig, dass auch ältere Daten verfügbar sind, zumindest über den Zeitraum der geforderten Archivierungspflicht.

Bei unserem neuen Paging-Mechanismus wird beim Aufruf des Patienten jeweils nur eine bestimmte Menge an Daten, z.B. die letzten 256 Karteizeilen, aus der Datenbank geladen und am Bildschirm angezeigt. Sollte der behandelnde Arzt mehr bzw. ältere Informationen aus der Kartei benötigen, so werden diese jeweils automatisch beim Zurückscrollen nachgeladen.

Insbesondere bei Karteischemas mit sehr vielen Sichtbereichen beschleunigt das die Verarbeitung merkbar. Das Kartei-Paging wirkt sich speziell bei Kompakt– und Umbruchansichten in der Performance positiv aus.

Bei den Status- und Labortabellen haben wir ebenfalls einen entsprechenden Paging-Mechanismus, auch mit automatischem Nachladen, implementiert.

Die Paging-Größe kann in mehreren Stufen eingestellt werden, der Mechanismus lässt sich aber auch deaktivieren. Benutzen Sie dazu die Menüfolge:

`[Anzeige]-[Karteibereich]-[Karteizugriff (Paging)]`

Zebradarstellung in der Kartei

In allen Auswahllisten von MEDSTAR können sie optional die sogenannte „Zebradarstellung“ verwenden. Einstellbar ist diese unter der Menüfolge:

`[Anzeige]-[Weitere Optionen]-[Zebraliste]`

Bei den Zebralisten werden die einzelnen Auswahlzeilen nicht durch Linien getrennt, sondern alterierend jeweils mit hellerem und dunklerem Hintergrund hinterlegt. Darüber hinaus können sie aus mehreren Zeilenhöhen auswählen. Dadurch wirkt die Liste moderner und optisch aufgeräumter.

Auch in der Karteiansicht kann nun eine Art von Zebraliste gewählt werden. Dabei werden die einzelnen Karteizeilen durch größere Abstände aufgelockert. Aktivieren können Sie diese Karteidarstellung über die Menüfolge

`[Anzeige]-[Karteibereich]-[Anzeigeoptionen]-[Karteizeilenhöhe wie bei Zebraliste]`

Karteisichtränder

Eine weitere neue Option bei der Karteidarstellung sind Ränder um die einzelnen Karteisichten. Die Karteisichtbereiche rücken dadurch etwas auseinander und wirken weniger gedrängt.

Wählen Sie dazu unter der Menüfolge

`[Anzeige]-[Karteibereich]-[Anzeigeoptionen]-[Karteisichtrand]`

die gewünschte Option aus. Mehrere Randbreiten stehen dabei zur Verfügung.

Benutzeranzeige

Viele unserer Kunden wollen immer auf einen Blick sehen, wer welchen Karteieintrag erfasst hat. Diese Funktion lässt sich ganz einfach mit einem Klick der rechten Maustaste im Karteibereich und folgender Auswahl der Option `[Benutzer anzeigen]` im Popup-Menü aktivieren bzw. wieder deaktivieren.

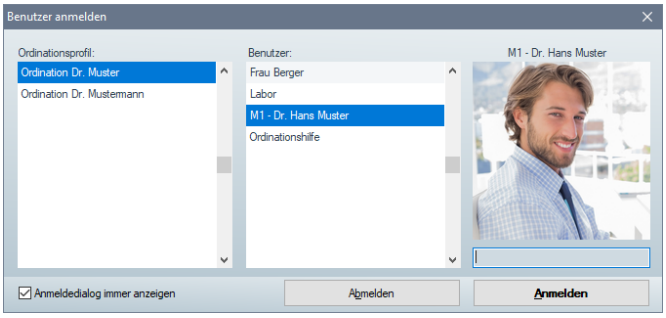
Neu ist nun, dass Sie optional die Bezeichnung des Benutzers oder die neue Avatar-Darstellung wählen können. Bei letzterer wird ein Bild (z.B. ein Foto des Benutzers) am rechten Rand der Karteizeile angezeigt (siehe auch den folgenden Artikel).

Avatare zur Benutzerkennzeichnung

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, so lautet ein Sprichwort. In MEDSTAR kann nun bei jedem Benutzer ein sogenannter Avatar, also ein individuelles Bild, gespeichert werden. Dies ist im Idealfall ein Foto vom Benutzer selbst, es kann aber natürlich grundsätzlich jedes Bild verwendet werden. Erfolgt keine explizite Festlegung, so ist standardmäßig ein Symbolbild sichtbar.

Avatare wird derzeit an folgenden Stellen verwendet:

- Im Anmeldedialog (siehe Bild).
- Als Benutzerkennung links unten (mit einem Klick auf das Avatar kann der Benutzer gewechselt werden).
- Bei der Zeiterfassung.
- Als optionale Benutzeranzeige bei jedem Karteieintrag.
- Im Benutzerprofil, wo Sie es auch ändern können.



Zukünftig wird es eine Reihe weiterer Funktionen geben, wo ein Avatar zur Benutzerkennung verwendet wird. Wir finden, es ist ein nettes Feature, ganz im Trend der Zeit ...

Anbindung an den e-Impfpass

Auf Basis der ELGA-Infrastruktur ist nun als neues Service der elektronische Impfpass („e-Impfpass“) verfügbar. Die Impfdaten der Bürgerinnen und Bürger werden dabei in einem zentralen österreichischen Impfregister gespeichert. Dies ermöglicht eine vollständige und standardisierte Impfdokumentation.

Die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung der Impfdaten ist mit der Novelle des Gesundheitstelematikgesetzes (GTelG) im Herbst 2020 geschaffen worden. Durch das Impfregister können epidemiologische Auswertungen wie beispielsweise zuverlässige Durchimpfungsraten sichergestellt werden. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig das in einer Pandemie ist.

Die im e-Impfpass erfassten Impfungen kann jede Bürgerin bzw. jeder Bürger selbst über das ELGA-Portal www.gesundheit.gv.at (Handysignatur erforderlich) einsehen.

Die Dokumentation der laufenden Corona-Schutzimpfungen soll bereits im e-Impfpass erfolgen. Ein Opt-Out für Patienten, wie bei der e-Medikation, ist beim e-Impfpass ist nicht vorgesehen.

Integration des e-Impfpasses in der Arztsoftware

Zwischen Gesundheitsministerium, Ärztekammer und Vertretern der Softwarehersteller wurde im Dezember ein *Memorandum of Understanding* für die zügige Umsetzung des e-Impfpasses in der Arztsoftware vereinbart. Das Ziel ist, dass bis Ende März 2021 mindestens 80% der (impfenden) niedergelassenen Ärzte an den e-Impfpass angebunden sind. Für die Anschaffung eines entsprechenden Moduls soll der Arzt eine einmalige Förderung in der Höhe von 1.300,- bekommen.

Gleich vorweg, die Beantragung der Förderung erfolgt diesmal nicht über die Arztsoftwarehersteller! Wir können Ihnen dazu leider auch keine kompetente Auskunft geben. Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Interessensvertretung.

Anbindung an den e-Impfpass in MEDSTAR

Wir haben in den vergangenen Wochen mit Hochdruck an der Implementierung der Anbindung an den elektronischen Impfpass über unsere Arztsoftware MEDSTAR gearbeitet. Mittlerweile sind die Programmierung und alle Testarbeiten abgeschlossen. Das Modul ist seit 1. Februar bei einigen „Friendly Usern“ im produktiven Einsatz, der österreichweite Rollout ist jedenfalls noch im Februar geplant. Damit liegen wir sehr gut im Zeitplan.

Damit unsere Arztsoftware MEDSTAR mit dem elektronischen Impfpass kommunizieren kann, ist eine Anmeldung an ELGA über das GIN erforderlich. Diese wird, wie bei der eMedikation, bereits automatisch beim Anmelden am eCard-System mit der Admin-Card des Arztes vorgenommen.

Die Erfassung von Impfeinträgen erfolgt über die Karteiart IM, die in der Premium Edition schon lange verfügbar ist. Bei allen Anwendern der Junior Edition sind die Impfeinträge nun auch freigeschaltet, wenn die Lizenz für den elektronischen Impfpass vorhanden ist.

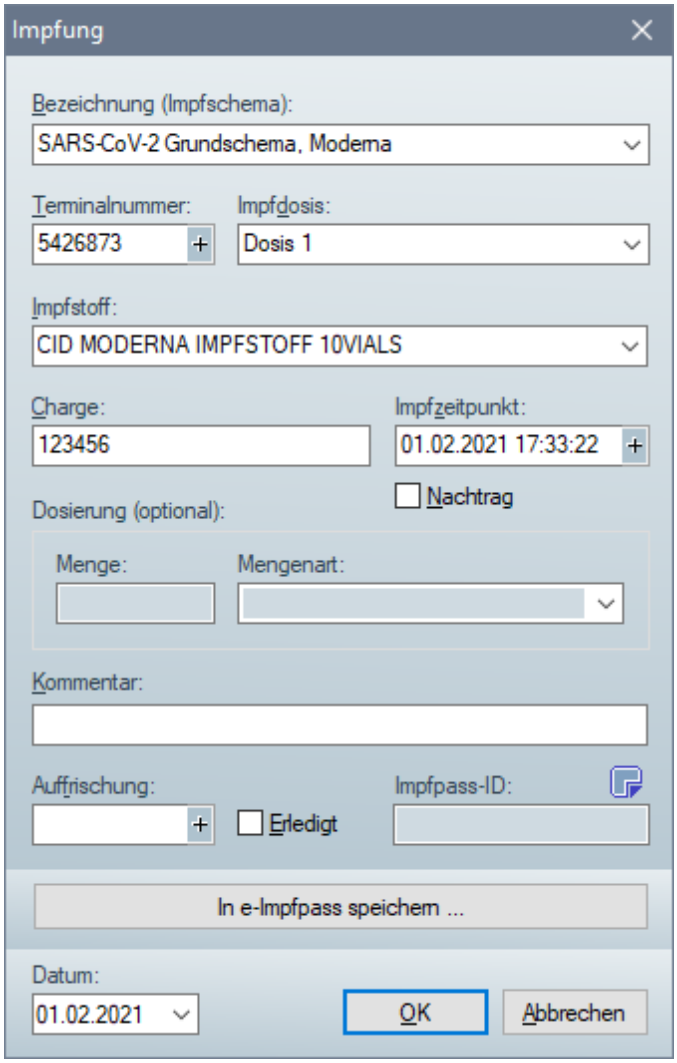
Wir haben versucht, möglichst wenig an den Abläufen in der Software zu ändern. Einige Felder sind aber neu dazugekommen.

Beginnen Sie bei der Erfassung einer neuen Impfung immer mit der Terminalnummer (PZN) des jeweiligen Impfstoffes. Danach können Sie das mögliche Impfschema und die Dosis auswählen.

Für die Chargennummer ist nun ein eigenes Feld vorgesehen. Sie dürfen diese nicht mehr ins Kommentarfeld eintragen, da dieses Feld nicht an den e-Impfpass übermittelt wird!

Das Programm merkt sich immer die letzte Chargennummer eines Impfstoffes (abhängig von der Pharmazentralnummer) und schlägt diese bei einer neuen Impfung vor. Das sollte in der Praxis die Erfassung wesentlich erleichtern.

Mit einer Impfvorlage geht’s noch rascher. Das Anlegen im Karteiprofil ist sehr einfach. Die derzeit verfügbaren COVID-Impfungen sollten bereits im Auswahlfenster auswählbar sein, sie werden automatisch generiert.



Erfassung mit einem Scanner

Die Erfassung einer neuen Impfung können Sie auch mit einem Scanner vornehmen. Scannen Sie einfach den 2D-Matrixcode, z.B. von der Verpackung, ein. Damit wird automatisch sowohl die Terminalnummer (Pharmazentralnummer) als auch die Chargennummer in das Impfdialogfenster übernommen.

Bei Nicht-Hausapothekern kann der Scanvorgang einfach über die Karteieingabezeile erfolgen. Dabei wird automatisch der Impfdialog gewählt. Bei Hausapothekern ist das nicht möglich, da dabei eine AMVS-Prüfung und Abgabe ausgelöst wird.

Sie können aber auch im Auswahlfenster der Impfvorlagen und im Dialogfenster der Impfung scannen. Bei Letzterem muss der Fokus im Feld „Bezeichnung / Impfschema“ sein. Die Daten werden jeweils in die entsprechenden Felder übernommen.

INFORMATIONEN FÜR MEDSTAR-ANWENDER

Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Parttartgasse 34/16a
A-1230 Wien
Telefon: 01-865 57 86

Sie finden uns auch im Web!
www.wis.at

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:
Die Zeitschrift „WISIONEN“
ist eine periodisch erscheinende
Kunden- und Interessenteninformation
der Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH

Medieninhaber und Herausgeber:
Dr. Wienzl Informationssysteme GmbH
Sitz: A-1230 Wien, Parttartgasse 34/16a
Geschäftsführer: DI Dr. Franz Wienzl
FN66937 m, Handelsgericht Wien
ATU 15150501

Gegenstand des Unternehmens:
Entwicklung und Vertrieb von
Softwarelösungen für Ärzte
Auflage: 500 Stück

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stefan Kügler, Thomas Wienzl,
Michaela Kissova, Michal Hrican,
Natascha Karahan, Markus Ketterer,
Mara Trojovsky, Franz Wienzl

Software muss gepflegt werden

Die Corona-Pandemie scheint kein Ende zu nehmen, die große Hoffnung liegt nun auf den Impfungen. Damit hat die flächendeckende Einführung des elektronischen Impfpasses eine neue Dynamik bekommen. Das Projekt kommt nun wesentlich früher in die Arztpraxen als ursprünglich geplant. Im Interesse der Gesundheit ist dies sicher ein wichtiger Schritt, den die Regierung durch eine entsprechende Förderung unterstützt.

Wir haben in den letzten Wochen mit großem Nachdruck intensiv an der Umsetzung der Anbindung unserer Arztsoftware MEDSTAR an die ELGA-Anwendung e-Impfpass gearbeitet und ich denke, es ist uns gelungen, die neue Funktion nahtlos in den Workflow zu integrieren. Für den Anwender sind scheinbar nur einige Felder hinzugekommen, der dahinterstehende Aufwand war jedoch beträchtlich.

Bei dieser Gelegenheit ein paar Anmerkungen zur Softwarepflege:

Jede Software muss laufend adaptiert werden, sonst veraltet sie und wird relativ schnell unbrauchbar. Dies ist auch ein Grund, warum wir Ihnen immer die neuesten Programmversionen zur Verfügung stellen. Mit neuen Konzepten stellen wir oftmals sicher, dass MEDSTAR bestmöglich für die Zukunft gerüstet ist. Trotz oftmals erheblichen Eingriffen in die interne Programmstruktur und Ablauflogik versuchen wir immer, einen sanften Übergang zu machen. Der Anwender soll möglichst nichts oder zumindest nur sehr wenig davon merken, wenn notwendige Änderungen an der Software vorgenommen werden. Leider lässt sich das aber nicht vermeiden was manche Kunden nicht verstehen wollen. So müssen wir fast für jede Änderung einen Schalter zum Abschalten der neuen Option einbauen. Wir verstehen natürlich, dass man sich an Änderungen erst gewöhnen muss, sind aber überzeugt, es sich lohnt, wenn man sich damit auseinandersetzt.

Infosplitter

SIS-Daten vom Apothekerverlag

Etwa eine Woche vor Auslieferung der Updatedaten für Februar hat uns der Apoverlag sehr kurzfristig mitgeteilt, dass die Daten für das Modul SIS nun wesentlich detaillierter sind als bisher. Im Klartext bedeutet dies eine Vervielfachung der Datenmenge. Die gepackten Servicedaten sind nun etwa 6 mal so groß. Damit das Einspielen zukünftig in vertretbarer Zeit möglich ist, empfehlen wir allen Anwendern, das aktuell im Serviceweb verfügbare Programmupgrade (3.22.21.6 oder höher) einzuspielen.

Anrufe vom Home-Office

Seit fast einem Jahr arbeiten unsere Mitarbeiter immer wieder im Home-Office. Dabei benutzen Sie teilweise zum Telefonieren die eigenen Handys. Damit die Privatnummern geschützt werden, ist eine Nummernunterdrückung aktiviert. Wenn Sie also von einem Supportmitarbeiter aus dem Home-Office angerufen werden ist das für Sie ein anonymer Anruf. Leider heben manche Kunden bei solchen Anrufen nicht ab. Das ist für uns dann ein Problem. Wir ersuchen Sie daher, zumindest wenn Sie einen Serviceanruf von uns erwarten, auch bei anonymen Anrufen abzuheben. Nur so können wir Ihnen helfen. Danke!

Einstellung von MEDSTAR Prepaid

Das Produkt MEDSTAR Prepaid wird für Neukunden eingestellt.

Programmupgrades - ein leidiges Thema!

Einige Anwender verstehen nicht, dass es unabdingbar ist, hin und wieder ein Programmupgrade einzuspielen. Das ist deshalb notwendig, da wir nur dadurch essenzielle Softwareänderungen an sie weiterzugeben können. Wir bemühen uns, die Anzahl der allgemeinen Upgrades auf zwei (max. drei) Mal pro Jahr zu begrenzen. Dazwischen stellen wir Zwischenupgrades in unser Serviceweb. Diese beinhalten meist kleinere Erweiterungen (z.B. eine neue Geräteanbindung) und müssen nicht, können aber, eingespielt werden. Dabei erfolgt keine Benachrichtigung.

Empfehlen Sie uns bitte weiter!
Kennen Sie eine Kollegin oder einen Kollegen, die/der eine Arztsoftware sucht oder mit der verwendeten Software unzufrieden ist?
Nennen Sie uns den Namen!
Für jede erfolgreiche Vermittlung eines Erstkontaktes erhalten Sie bis auf Widerruf
3 Monate Betreuung und Wartung gratis!
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Kontakte, die schon vor Ihrer Empfehlung zustande kamen, nicht honorieren können. Wird ein Interessent von mehreren Kunden genannt, dann entscheidet der Neukunde, wer die ausschlaggebende Empfehlung gab.

Wir sind (fast) immer für Sie da!
Unsere Hotline **+43 (0)1 865 57 86** erreichen Sie Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12:30 Uhr.
Außerhalb dieser Zeiten rufen Sie bei Notfällen die Nummer **+43 664 40 37 320** an.
Sprechen Sie gegebenenfalls auf die Voice-Mail-Box damit wir Sie ehestmöglich zurückrufen können!

qualityaustria SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 13485:2016 NR.00344/0